

Warum , warum , warum?

Warum saust der Wind? Warum ist der Regen nass? Wohin gehen wir, wenn wir schlafen und träumen? Der kleine Bär hat wie jedes andere kleine Kind jede Menge Fragen, die ihm Mama Bär immer so gut wie möglich versucht zu beantworten. In dem neuen Bilderbuch von Tony Mitton und Paul Howard erlebt man zusammen mit dem kleinen Bär, seiner Mutter und seinen Freunden, dem Hasen und der Maus, einen Bärenkinder-Tag von den ersten Sonnenstrahlen bis zum Sonnenuntergang.

In gereimten Zweizeilern wird vom Aufstehen, dem Erkunden des Waldes und des Baches, dem Picknick auf der Wiese und dem beschwerlichen Heimweg der vier Tiere durch das Gewitter erzählt. Der neugierige und voller Tatendrang steckende, kleine Bär wird nicht müde, Fragen zu stellen. Und der große Bär antwortet geduldig und mit viel Einfühlungsvermögen auf die Kinderfragen. Oft lassen sich die Antworten sogar schon ein wenig philosophisch an, wenn der kleine Bär fragt, warum der Pfad im Wald so wild gewunden ist und der große Bär darauf antwortet: „Damit du ihm folgst und lernst, die Welt zu erkunden.“ Auch die große Frage nach unserer Daseinsberechtigung auf der Erde wird kindgerecht, aber doch sehr tiefgründig mit „Damit du lebst, staunst und viele Fragen stellst“ beantwortet.

Tony Mitton gibt in „Erklär mir die Welt, sagt der kleine Bär“ zwar „völlig zu Recht“ keine wissenschaftlichen Antworten auf die Fragen der Kleinen, zeigt dafür aber Möglichkeiten auf, wie Eltern auf die oft so schwierigen „Warum?“-Fragen ihres wissensdurstigen Nachwuchses antworten können, so dass auch Dreijährige schon einen inhaltlichen Nutzen daraus ziehen können und ihre Neugier für's Erste gestillt ist. Die sympathischen Illustrationen von Paul Howard strahlen eine gewisse Leichtigkeit und Niedlichkeit aus, so dass jedes Kind den kleinen Bären und seine Freunde auf Anhieb mögen wird und sich mit ihnen identifizieren kann.

Sabine Mahnel 05.01.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info